

# Autolackiererei Gerhard Kaspar Hameln

Auf ein 50jähriges Geschäftsjubiläum konnte Lackierermeister Gerhard Kaspar, Hameln/Weser, vor wenigen Wochen zurückblicken. Drei Jahre nach seiner Meisterprüfung, am 6. Juni 1941, hatte er in Breslau die Autolackiererei seines Onkels gepachtet, die schon 1911 gegründet worden war. In Breslau war er auch nebenberuflich als Fachlehrer an der Berufsschule tätig.

Nach der Ausweisung aus seiner Heimat durch die Polen mußte Herr Kaspar einen neuen Anfang suchen. Er mietete in Hameln, seinem neuen Wohnort, einen geeigneten Raum und richtete ihn als Lackiererei ein. 1957 konnte er dann im Hamelner Industriegebiet ein Grundstück von 2100 qm erwerben und im folgenden Jahr den neuen Betrieb mit 450 qm Fläche errichten.

Die große Halle kann durch Schiebetüren für die Bearbeitung von Personen- und Lastwagen unterteilt werden. Eine kombinierte Spritz- und Trockenkabine, eine separate Trockenkabine mit zwei Stellplätzen, Materiallager und Maschinenraum wurden angegliedert. Im seitlichen Anbau befinden sich Büros, Sozial- und Nebenräume. Später wurden noch eine Unterstellhalle für zwölf Pkws gebaut sowie Wohnhäuser für Betriebsangehörige erworben.

Beim Neuaufbau in Hameln standen Herrn Kaspar die Ehefrau und die Tochter tatkräftig zur Seite. 1963 trat der Schwiegersohn, Herr Scholz, in den Betrieb ein. Er organisierte und verbesserte den Arbeitsablauf im Büro und in der Werkstatt. Auch ein neues, übersichtliches Materiallager wurde eingerichtet. Gerhard Kaspar beschäftigt zur Zeit 16 Mitarbeiter, die fast alle in seinem Betrieb ausgebildet worden sind.



Die Aufnahmen auf dieser Seite zeigen den Betrieb der Autolackiererei Gerhard Kaspar, Hameln/Weser, Otto-Kuhlmann-Straße 6. Die Werkstatt wurde im Jahre 1958 errichtet und in den späteren Jahren durch weitere Betriebsbauten ergänzt.

